

Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Älteste Zeitung des Bezirks

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft, des Stadtrats und des Finanzamts Dippoldiswalde

Anzeigenpreis: Die 46 Millimeter breite Millimeterzeile 6 Rpf.; im Textfeld die 38 Millimeter breite Millimeterzeile 18 Rpf. Anzeigenschlag: 10 Uhr vormittags. Zur Zeit ist Preisliste Nr. 4 gültig

Bezugspreis: Für einen Monat 2.— R.M. mit Posten; einzelne Nummer 10 Rpf. Gemeinle-Verbands-Kontokonto Nr. 5 Fernsprecher: Amt Dippoldiswalde Nr. 403 Postfachkonto Dresden 125 48

Nr. 71

Dienstag, am 24. März 1936

102. Jahrgang

Oertliches und Sächsisches

Dippoldiswalde. Wer freut sich nicht, wenn er jetzt die Weißeritzbrücke an der alten Post überschreiten muß, wie die Weißeritz in ihrer Niedrigwasserterrinie ruhig abfließt. Früher lagen die Steine im Flußbett herum, Lämpel bildeten sich, Unrat blieb hängen. Jetzt ein glatter Abfluß. Auch hier Ordnung. Daß diese Arbeiten durchgeführt werden konnten, auch das war nur nat.-soz. Staatsführung zu danken. Vorher nur Gerede, unter Hitler tatkräftiges Handeln. Danken wir dem Führer am Sonntag.

Dippoldiswalde. Wahlkundgebungen im hiesigen Kreise finden am Mittwoch, 20 Uhr, im Gasthof Reinholdshain mit Gauredner Zingel, Gasthof Hermsdorf am Willisch mit Kreisredner Köder, Erbgerichtsgasthof Johnsbach mit Gauredner Rothbach, Teilkoppe Ripsdorf mit Kreisredner Lehmann, außerdem in den Gasthöfen zu Friedersdorf, Hartmannsdorf, Rötzenbach.

Dippoldiswalde. Vor der Meisterprüfungskommission für das Müller- und Mühlenbaurhandwerk in Dippoldiswalde bestanden nachstehende Herren die Meisterprüfung im Müllerhandwerk: Paul Voller, Dippoldiswalde; Erwin Dörfer, Leifersdorf i. Schl.; Karl Fricke, Oberlutter bei Braunschweig; Gerhard Joenecke, Königsberg (Neu-Mark); Ernst Kallisch, Afferwasch bei Guben; Wilhelm März, Altsch bei München; Herbert Reper, Hörter a. d. Weser; Christian Niedermeyer, Ortenburg i. Niederbayern.

Schmiedeberg. Nach einem Werbemarsch der SA und der übrigen NS-Formationen durch mehrere Nachbarorte des Bezirks trafen diese am Sonntag 19 Uhr wieder hier ein und nahmen zu einer Kundgebung auf dem Neumarkt. Der Leiter Fleischer betonte dem Zweck des Werbemarsches, auch in den Nachbarorten die Anschlußfähigen zur Wahl noch aufzurufen, worauf Pp. Loh, Friedersdorf, noch einmal an das Gewissen der Einwohnererschaft appellierte. Die Kundgebung schloß mit einem dreifachen Sieg-Heil auf den Führer und gemeinsamen Gesang des Horst-Wessel-Liedes.

Glashütte. Als Beweis für die stetige Aufwärtsentwicklung des Betriebes Pils & Hagard kann neben den zunehmenden Arbeiterleistungen auch der Betriebsneubau angesehen werden, mit dem die Firma gleichzeitig auch den vom VDF-Minister Schöndtler der Arbeit ausgedehnten Parolen nachgegeben ist. Der Betriebsführer Ernst Pils gab am Sonnabend die neuen Werkstätten an der Schloßgüterstraße seiner Gefolgschaft zur Benutzung frei mit dem Bemerkten, daß auch in diesen Werkstätten eine willige und erfolgreiche Mitarbeit im Sinne des Führers am Aufbau unserer Wirtschaft geleistet werden möge, dem es ja allein zu danken ist, daß nach einer Zeit des Niederganges jeder Willige nun wieder Arbeit hat.

Altenberg. In einer öffentlichen Beratung der Ratsherrn lag der Haushaltsplan vor. Der ordentliche Etat weist einen rechnermäßigen Fehlbetrag von 32 770 R.M. nach. Abzug von zu erwartenden 16 500 R.M. aus dem Kostenvergleichsloz: 16 270 R.M. auf. Die Wahlvertragspflege erfordert 34 192 R.M. Der Zuschuß der Stadtgemeinde zum Schulbezirk Altenberg-Hirschsprung beziffert sich auf 10 117 R.M., er ist so hoch infolge der durch den Volksschulneubau entstehenden höheren Unterhaltungskosten. Vor dem Bau, der noch unter sozialdemokratischer Gemeindeführung erfolgte, betragen die Schulkosten 3-4000 R.M. jährlich. Die bauplanmäßigen Fehlbeträge der letzten Jahre gestalteten sich folgendermaßen: 1933 = 62 789 R.M.; 1934 = 68 262 R.M.; 1935 = 32 229 R.M.; 1936 = 16 270 R.M. Grund der Minderung der Fehlbeträge liegt vor allen Dingen in der Arbeitsbeschaffung durch die nat.-soz. Staatsführung. Die Zahl der Erwerbslosen ist von 280 im Jahre 1932 auf gegenwärtig 30 gesunken. Der Verkauf des Verbandsgewerkes an die NSDAP hat sich als wirtschaftlich richtig erwiesen. Das Werk brachte der Stadt jährlich 2500 bis 3000 R.M. Nach Erhalt des anteiligen Verkaufserlöses und dadurch mögliche Rückzahlung von Schulden werden jährlich 5000 Mark Zinsen eingespart. Der anteilige Verkaufserlös von 116 900 R.M. ist in einem außerordentlichen Haushaltsplan niedergelegt, der mit 121 400 R.M. abschließt. Aus ihm werden 4 Darlehen mit 80 471 R.M., rückständige Zinsen, rückständiges Ruhegehalt an Bürgermeister a. D. Just usw. bestritten. Ein Restbetrag von 20 500 R.M. soll als Rücklage angelegt werden. Das Reineinkommen der Stadt betrug am 31. März 1935 = 254 136 Reichsmark.

Dresden. Vorsicht beim Überqueren der Straße. Als der achtundsechzig Jahre alte Schneidergehilfe Franz Wallenta auf seinem Fahrrad die Blauer Straße überquerte und sein Hauptaugenmerk auf einen von rechts kommenden Autobus richtete, überfuhr er, daß sich von links eine Straßenbahn näherte. Er geriet vor den Wagen und wurde tödlich verletzt.

Pirna. Dachdecker abgestürzt. Der Dachdecker Jung aus Krebs, der auf einem Bauernhof in Lausgauerhennersdorf Dacharbeiten ausführte, stürzte auf bisher nicht geklärte Weise in die Tiefe: er war auf der Stelle tot.

Freiberg. Durch den Schrankenwärter gerettet. Ein aus Pirna stammender Personkraftwagen überfuhr beim Haltepunkt Kleinshirma die geschlossene und besetzte Bahnbrücke. Der Schrankenwärter gelang es dem

Wachsender Widerstand gegen die Locarnovorschläge in England

Verschiebung der Völkerbundstagung

Volksabstimmung in England über das Locarno-Memorandum?

In dem innerpolitischen Streit über den Wert oder Unwert der in dem Memorandum enthaltenen Vorschläge der Locarnomächte ist eine bemerkenswerte Entwicklung eingetreten. Das führende Mitglied der oppositionellen Arbeiterpartei, Tom Johnston, will in der bevorstehenden außenpolitischen Aussprache im Unterhaus die Regierung um die Veranlassung einer Volksabstimmung ersuchen, bevor die Botschaften zwischen den Generalstaaten Englands, Frankreichs, Belgiens und Italiens, die für den Fall eines Scheiterns der Verhandlungen mit Deutschland vorgesehen sind, stattfinden.

Der „Evening Standard“ nimmt an, daß diese Forderung in der bevorstehenden außenpolitischen Aussprache eine hervorragende Rolle spielen werde. Dieser Teil des Memorandums, so schreibt das Blatt, verurteilt nicht nur bei den Arbeiterparteilern sondern auch bei den Regierungsanhängern ernste Befürchtungen.

Lord Halifax über die Bedeutung der Vorschläge der Restlocarnomächte

London, 24. März. Der englische Lordsegelebewahrer Lord Halifax hielt am Montagabend an Stelle des in London durch seine Arbeit festgehaltenen Außenministers Eden die Eröffnungsrede auf der Jahresversammlung des Landesausschusses der evangelischen Freikirchen in Bristol. Lord Halifax, der bekanntlich als zweiter englischer Vertreter an den Locarnobesprechungen teilgenommen hatte, erklärte unter anderem:

Wir wollen keine Einkreisung Deutschlands. Wir wollen keine exklusiven Bündnisse. Wir wollen vielmehr eine Gemeinschaft in der europäischen Gesellschaft aufbauen, an der sich Deutschland frei beteiligen und die Rolle eines guten Europäers für das europäische Wohlergehen spielen kann.

Ich habe es mir nie verheimlicht, daß wir etwas Schwere von Deutschland forderten. Schließlich hat aber Deutschland die Bedingungen geschaffen, durch die die Festigkeit Europas erschüttert wurde (!). Es war daher unter den gegebenen Umständen nicht zuviel von Deutschland verlangt, einen Beitrag zu leisten, der zugegebenermaßen schwer war. Ich habe jedoch Berichte in der Presse gelesen, daß Deutschland mindestens einen der Vorschläge der Locarnomächte nicht anzunehmen in der Lage sein werde.

Wenn das zutrifft, dann möchte ich zunächst sagen, daß diese Vorschläge niemals irgend etwas von der Art eines Ultimatum sein sollten, das Deutschland in seiner ursprünglichen Form zu unterzeichnen hätte.

Wir möchten jedoch hoffen, daß von Deutschland, wenn es unsere Vorschläge nicht annimmt, Gegenvorschläge kommen, die nicht weniger wirkungsvoll wären als die unsrigen. Soweit die britische Regierung in Betracht kommt, kann gesagt werden, daß allen ernsthaften deutschen Gegenvorschlägen irgend welcher Art die sorgfältigste Erwägung gesichert ist.

Im weiteren Verlauf seiner Rede erklärte Lord Halifax, das britische Volk habe den überwältigenden Wunsch, daß der ganze Einfluß Englands in die Waagschale des Friedens geworfen werde und daß die englische Regierung keine Bemühungen scheue, den Frieden auf der einzig möglichen Grundlage, nämlich der Achtung für die internationalen Verträge und der gegenseitigen Verständigung zwischen den Nationen Europas und der Welt, zu erzielen. Lord Halifax glaubte, an der Art des deutschen Vorgehens Kritik üben zu sollen und führte dann aus, Außenminister Eden versuche, eine Brücke zu bauen, auf der sich die deutschen und französischen Auffassungen begegnen, einer gegenseitigen Verständigung näher kommen und dadurch das Friedensgebäude verstärken könnten. Aus dieser Bemühung hätten sich die Vorschläge der Locarnomächte ergeben.

Lord Halifax schloß mit der Erklärung, daß Nichtangriffspakte von der Art, wie sie der deutsche Reichskanzler vor-

Schrankenwärter, einen Güterzug rechtzeitig zum Halten zu bringen, so daß ein Unglück vermieden werden konnte.

Aus. Ein Kind vom Krastrad überfahren. Vor der Wohnung seiner Eltern wurde der achtjährige Sohn des Schlossers Wagner von einem Krastrad erfasst und tödlich verletzt.

Jungwähler, denke daran!

Wahlberechtigt ist, wer am 29. März sein zwanzigstes Lebensjahr vollendet hat, das heißt, wer am 29. März zwanzig Jahre alt geworden ist.

Denke daran, junger Deutscher, denke daran, deutsches Mädel!

Leipzig. Im Wert verunglückt. Im Brautkleid- und Großkraftwerk Böhlen wollte der achtundzwanzig Jahre alte Kabelmonteur Walter Dänke an der Decke der Spannstation ein elektrisches Kabel befestigen. Er war dazu auf das Fußband gestiegen, das in Gang gesetzt wurde. Dänke geriet zwischen Brecherwerk und Kohlenstirre und wurde getötet.

Leisnig. Mordversuch. Der in Gutmannshausen in Thüringen geborene dreiundzwanzigjährige Paul Hemmich schob den in Böhlen wohnhaften fünfundsünfzig Jahre alten Bergmann Otto Kirsten mit einem Revolver nieder, bei dem er unter dem linken Auge ins Gesicht. Der Täter benutzte er wahrscheinlich ein Krastrad, Marke DKW, mit der Kennzeichnung III/17 415, oder ein Fahrrad. Beschreibung des Flüchtigen: Schwarze Kletterweste mit blauer Knöpfen, an Oberhemd, weißer Umlegebogen, schwarze

Wanzenstiefel und lange schwarze Stiefel. Die Tat ist aus Rache geschehen.

Tauscha. Tödlicher Verkehrsunfall. In Tauscha bei Borsdorf fuhr der zweiundvierzig Jahre alte Holzhändler Georg Weidner aus Tauscha auf einen entgegenkommenden Kraftwagen auf. Weidner erlitt einen tödlichen Schädelbruch, der bereits auf dem Transport ins Krankenhaus zum Tode führte.

Dobershausen. Vorsicht beim Laubverbrennen! In Abwesenheit ihrer Eltern wollten die Kinder des Händlers Uhlig hinter dem Haus zusammengerechtes Laub verbrennen. Dabei schlug die Flamme durch das offene Kammerfenster, wobei das Bett Feuer fing. Bald stand das ganze Haus in hellen Flammen; die Feuerwehr mußte sich darauf beschränken, die Nachbarhäuser zu schützen.

Jittan. Beim Klettern abgestürzt. Aus der einundzwanzig Jahre alte Ewald Adler aus Neugersdorf am Nonnenfelsen eine schwer zugängliche Felsnadel erklettern wollte, stürzte er etwa zehn Meter tief in eine Schlucht. Der Verunglückte erlitt einen tödlichen Schädelbruch.

Siebenlehn. Durch Explosion getötet. Im hiesigen Kabelwerk ereignete sich aus unbekannter Ursache eine Explosion. Dabei wurde der einundvierzig Jahre alte Rudolf Beck aus Bieberstein an Händen und Gesicht so schwer verletzt, daß er auf dem Weg zum Krankenhaus starb.

Wettervorhersage des Reichswetterdienstes

Ausgabeort Dresden für Mittwoch:

Mäßige Winde aus vorwiegend östlichen Richtungen. Wollig. Keine oder nur geringe Niederschläge. Temperaturen gegen heute wenig geändert.